

Kurios! Gifhorn kratzt am Aufstieg

Volleyball-Verbandsliga: Metz-Team gelingt beim Tabellenzweiten 3:1-Sieg – Andre Helm meldet sich zurück

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Wer hätte das gedacht: Nach einigen Anlaufschwierigkeiten und dem erst kürzlich gesicherten Klassenerhalt wendet sich für den Volleyball-Oberligisten MTV Gifhorn nun doch noch alles zum Positiven. Dank des 3:1-Erfolges (25:22, 23:25, 25:22, 30:28) in Aligse ist jetzt sogar die Aufstiegsrelegation zum Greifen nah!

Nicht immer ist es ein Vorteil, lange Zeit vorneweg zu marschieren. Die Erfahrung musste nun die SF Aligse im vorletzten Saisonspiel machen. Denn sowohl im Duell mit dem MTV Gifhorn als auch anschließend gegen den TuSpo Weende (2:3) war dem Gastgeber, der gar eine 14:9-Führung im Tiebreak verspielte, der Druck förmlich anzuspüren.

Schlecht für den Tabellenzweiten, jedoch gut für die Gifhorer, denn die können nun – mit ein wenig Schützenhilfe vom Tabellenführer USC Braunschweig III – am letzten Spieltag den Aligsern den Relegationsplatz streitig machen.

„Für uns kommt das natürlich alles sehr überraschend. Vor zwei Wochen haben wir noch über den Klassenerhalt gesprochen“, gesteht MTV-Trainer Werner Metz, der im Duell mit dem Tabellenzweiten nicht unbedingt das Überlegende, sondern das nervenstärkere Team coachte. Im ersten Durchgang erwischten die Schwarz-Gelben den besseren Start. Wie auch in den folgenden Sätzen punkteten sie häufig dank guter Blockaktionen. „Dass wir so gut reinkommen, damit war



Und plötzlich mischt der MTV Gifhorn (Mitte Henning Mohring) wieder oben mit, nach dem 3:1-Auswärtssieg in Aligse ist der Relegationsrang zum Greifen nah. Foto: regios24/Priebe

im Vorfeld nicht zu rechnen“, meinte Metz, der damit auf die ungewohnte Aufstellung anspielte.

Denn durch den Abgang von René Buchmann musste Henning Mohring in die Mitte rücken, während Michael Krauskopf aus der Zweitvertretung den Außen mimte. „Das

hat sehr gut funktioniert“, lobte Gifhorns Trainer, der einzig im zweiten Spielabschnitt eine kleine Schwächeperiode seiner Schützlinge sah.

Im Matchfinale bewiesen die MTV-er dann neben ihrem Können auch Nervenstärke. „Match- und Satzballen haben sich abgewechselt.

Wir hatten das glücklichere Ende“, so Metz, der sogar Andre Helm einwechseln konnte. Der Angreifer meldete sich nur zwei Wochen nach seinem Bänderriss zurück.

MTV: Mohring, Krauskopf, Wendt, Ulrich, Helm, Metz, Lemanczyk, Krick, Fiehring.

Gamsen geht am Ende die Puste aus

Volleyball-Landesliga: MTV verliert Spitzenspiel

GAMSEN. Trotz der „besten Saisonleistung“, wie sie Pressesprecher Michael Scheller nach Spielende nannte, hat es für den MTV Gamsen nicht zum ganz großen Coup gereicht. Beim neuen Spitzenreiter TV Jahn Schneverdingen unterlag der Volleyball-Landesligist denkbar knapp mit 2:3 (23:25, 26:24, 22:25, 28:26, 11:15).

In einer Begegnung, die sich die Bezeichnung „Spitzenspiel“ redlich verdiente, verpassten es die Gamsener nur um Haaresbreite, die Aufstiegsträume weiter zu nähren. Im alles entscheidenden Tiebreak hatten die Gäste bereits mit 8:4 Punkten geführte, ehe Schneverdingen dann doch noch die Wende gelang.

„Wahrscheinlich war es die Angst vor der eigenen Courage, die uns gepackt hat. Wir wurden unsicher und hatten kaum noch etwas zu zusetzen“, gestand Scheller, der alles in allem aber keineswegs unzufrieden war – und auch keinerlei Grund dazu hatte.

Denn von Beginn an präsentierten sich die Gamsener beim neuen Ligaprimus hellwach und boten den Hausherrn gehörig Paroli. „Vom ersten bis zum letzten Ball haben wir uns gegenseitig die Bälle um die Ohren geprügelt. Es gab tolle Angriffe sowie starke Blockaktionen hüben wie drüben“, berichtete der MTV-Pressewart, dem die 122 Minuten Spieldauer spürbar in den Knochen steckten.

Nicht mit von der Partie beim Gastspiel in Schneverdingen war übrigens neben Evgeni Agibalow auch Jakob Hofmann. Der Zuspüler hatte sich bei einem Arbeitsunfall an der Hand verletzt. „Damit fehlten uns natürlich zwei wichtige Spieler“, meinte Scheller, den die erste Niederlage des laufenden Jahres natürlich ein wenig ärgerte.

„Wir müssen uns aber nichts vorwerfen lassen und somit überwiegt die Freude über die Leistung“, so der Pressewart, der mit seinem Team nun nur noch über Umwege in die Aufstiegsrelegation rutschen kann. „Zumindest die Haare vom Trainer sind somit gerettet“, sagte Scheller. Im Falle des Aufstiegs hatte Gamsens Coach angekündigt, sich eine Glatze rasieren zu lassen...

MTV: Tattera, Müller, Scheller, Krauskopf, Mann, Schwarz, Thiele.

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter
Telefon 05371/740762
05371/740835
Fax: 05371/743032
E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de

Tappenbecks Junioren feiern den Titel

Hallenfußball: Nach dem Fehlstart dreht die JSG auf – MTV Isenbüttel und SV Groß Oesingen auf Rang 2 und 3

TAPPENBECK. Großer Erfolg für die F-Jugendfußballer der JSG Tappenbeck: Das Team von den Trainern Niels Esche und Simon Helbig feierte in Calberlah überraschend den Hallenkreismeistertitel.

Dabei legten die Tappenbecker Nachwuchskicker einen regelrechten Fehlstart hin. Im Auftaktspiel unterlagen sie dem MTV Isenbüttel mit 0:1. Danach explodierte die Spielgemeinschaft aber – und gewann alle vier noch ausstehenden Begegnungen, jeweils ohne Gegentreffer. Dank der zwölf Punkte überholten sie Isenbüttel noch in der Tabelle und konnten somit den Kreismeistertitel feiern.

Tappenbecks Trainer Niels Esche zum bislang größten Erfolg seiner Mannschaft: „Nachdem wir in der Vor- und Zwischenrunde jeweils als



Der Tappenbecker Nachwuchs hatte allen Grund zur Freude. Foto: privat

Turnierzweiter weiterkamen, sind wir alle glücklich über den überraschenden Titelgewinn.“

Der vor allem deutlich ausfiel, schließlich rangierten die Verfolger Isenbüttel und SV Groß Oesingen punktgleich mit vier Zählern Differenz auf den folgenden Plätzen. Ebenfalls dabei waren die SV Gifhorn, Gastgeber SV Calberlah sowie die JSG Okertal, die auf dem sechsten und letzten Tabellenplatz rangierte.

Am Tappenbecker Erfolg beteiligt waren die Akteure Tom Nyiri, Lennart Herrmann, Tim Esche, Fabian Hanke, Marius Prox, Timo Neumann, Jan Nowak, Marek Lamprecht, Leon Schaale, Felix Niederführ, Adrian Pietsch, Julian Dreger, Henri Passeier und Danny-Ray Tripel.

Niesners Nachwuchs dreht auf

Badminton-A-Ranglistenturnier: Sämtliche Titel gehen ans NBV-Team Gifhorn

GIFHORN. Und wieder einmal war es das Wochenende des NBV-Teams: Beim NBV-A-Ranglistenturnier in Vechelde holten die Gifhorer Badminton-Cracks sämtliche Titel. Herausragend dabei: Daniel Porath und Sonja Schlösser, die jeweils zweimal erfolgreich waren.

„Dabei hatten wir unsere Doppel- und Mixed-Paarungen teilweise ganz neu aufgemischt“ berichtete Gifhorns sichtlich erfreuter Coach Hans Werner Niesner. „Und“, schwärmt er gleich weiter, „die Youngster haben es gebracht“. So zeigten Sonja Schlösser und Daniel Porath etwa, dass ihr Aufwärtstrend nicht nur in der 2. Bundesliga, sondern auch bei Turnieren und Meisterschaften nachhaltig ist.

Gemeinsam holten beide den Mixedtitel. Besonders beeindruckend: Der Weg ins Finale, den die Gifhorer jeweils mit glatten Zweisatzsiegen erreichten.

Der jüngst wiedergenesene Robert

Hinsche und Birgit Schlie (USC Braunschweig) wurden Vierter. Beide hatten im Viertelfinale die Gifhorer Yannik Joop/Bianca Pils in zwei Sätzen geschlagen.

Nach dem Mixedtitel hatte Porath übrigens immer noch nicht genug. Mit Joop triumphierte er im Doppel. „Und das in überragender Manier“, sagte Niesner in Anspielung auf die ausschließlich glatten Siege – unter anderem gegen die Teamkollegen Hinsche und Hannes Roffmann konnte sich die neue Paarung glatt im Viertelfinale durchsetzen. „Eine Superleistung“, brachte es ihr Coach auf den Punkt. Hinsche/Roffmann erkämpften sich anschließend immerhin noch Platz 5.

Äußerst unglücklich agierte diesmal Alexander Ohk, der bei der Norddeutschen und Deutschen Meisterschaft noch gegläntzt hatte. Gemeinsam mit Stefan Komjenovic (MTV Vechelde) verlor er die erste Runde knapp, kämpfte sich aber

noch auf Platz 8 vor.

Im Damendoppel waren nur zwei Spielerinnen des NBV-Team Gifhorn an den Start gegangen – und belegten am Ende standesgemäß die Plätze 1 und 2.

Sonja Schlösser trat mit ihrer früheren Mannschaftskollegin Yvonne Latussek (VfB/SC Peine) an. Beide wurden an Rang 2 gesetzt und kamen durch Zweisatzsieg ins Finale. Hier trafen sie auf die an Rang 1 gesetzte Bianca Pils/Simone Schieck (VfL Maschen), die sich nur im Halbfinale gegen Reichstein/Schlie in drei Sätzen durchbeißen mussten.

Am Ende siegten im Finale Schlösser und Latussek klar mit 21:18, 21:14. „Ein schöner Erfolg für unsere kleine Auswahl und insbesondere für die Youngster bei der Rangliste“, freute sich Coach Hans Werner Niesner nach dem äußerst erfolgreichem Auftritt seiner Schützlinge.



Sonja Schlösser triumphierte doppelt: Die Gifhorerin setzte ihren Aufwärtstrend auch beim A-Ranglistenturnier in Vechelde fort. Foto: regios24/Leppin